

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

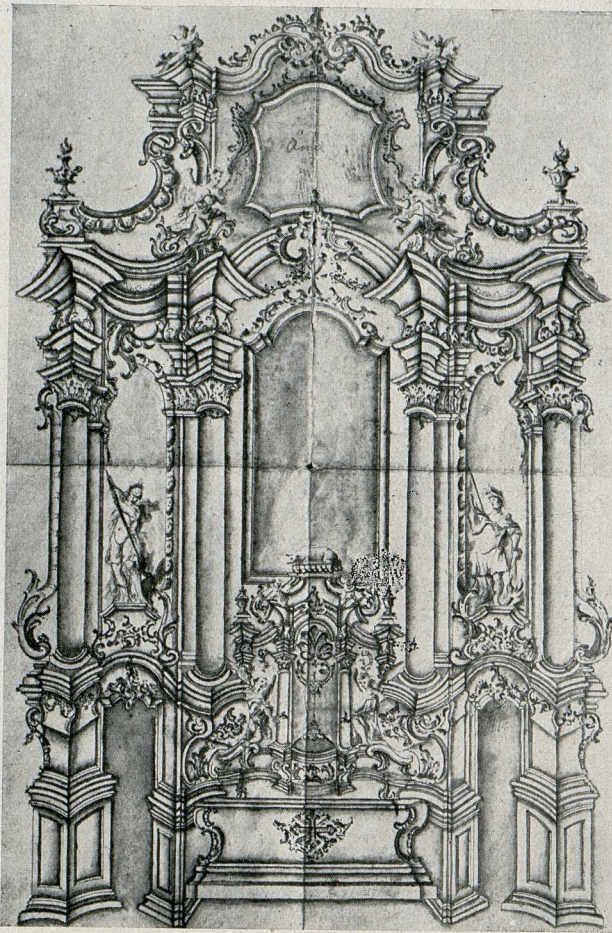
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Arbeiten den in der Hofmark Zell befindlichen, und nicht den 5 starke Stunden entfernten Schärddinger Handwerksleuten übertragen würde.“ Am 3. März 1772 erschien bereits der Schärddinger Maurermeister Blasius Michinger mit seinen Leuten in Zell und am folgenden Samstag oder Montag sollte durch den Prälaten von Suben der erste Grundstein gelegt werden, doch vom Geistl. Rat waren die Pläne noch nicht herabgelangt. Endlich am 21. März

daß die erforderlichen Arbeiten den in der Pfarre und in der Nähe herum entlegenen Handwerksleuten vergönnt werden.“ Bereits am 2. April 1772 konnte der Schärddinger Landrichter berichten, daß der Schärddinger Maurermeister den bei dem Schloßbau schon befindlichen Hofpalier angeheuert und mit dessen Hilfe die Kirche ausgesteckt und den Anfang gemacht habe. Der Baufortgang litt ständig unter dem quälendsten Geldmangel. Schon 14 Tage



III/29. Entwurf für den ersten Hochaltar in Zell, später in Taufkirchen aufgestellt

1772 erfolgte nun der Geistl. Ratsbefehl an das Landgericht Schärdding, daß „der Maurermeister zu Schärdding die Kirche nach dem Riß, den der Oberbaumeister Cuvillies auf Veranlassung des Kämmerers, wirklichen geheimen Rats und Oberhofmarschalls Josef Ferdinand Grafen zu Rheinstein und Latzenbach machte, bauen solle, sich aber dabei als eines Paliers des in loco bei dem Schloßbau schon befindlichen Hofpaliers (Ignaz Prechler) gebrauchen solle.“ Ferner befahl der Geistl. Rat, daß „es billig,

nach Baubeginn bestand Gefahr, den Bau wegen Geldmangel wieder einstellen zu müssen und bereits am 29. April 1772 mußte der Schärddinger Landrichter gestehen, daß die vorhandenen 3915 fl 17 kr 1 dl gänzlich verschossen und die Werkleute seit 14 Tagen nicht mehr bezahlt seien. Doch von München kam kein Geld; sogar der Pfarrvikar und der Landrichter sprangen jeder mit 300 fl aus Privatmitteln ein. Am 13. Juni sollte der Bau, obwohl der Grund noch nicht über die Erde heraus war, eingestellt wer-